

Wunderschönen guten Morgen liebe Brüder und Schwester,



**Mein Name ist Wahid Husseini** und ich freue mich so sehr, dass ich euch heute die Geschichte meines Lebens mitteilen darf, die aus zwei Teilen besteht (Das Leben mit Jesus und ohne Jesus).

1:- Wenn ich an mein Leben ohne Jesus denke, zittert schon mein ganzer Körper, weil es so schmerzhaft und so brutal war. Als ich Kind war, wurde meine Familie von einer radikalen, islamischen Gruppe umgebracht. Ich bin mit meinen Großeltern aufgewachsen. Nach dem Tod meiner Großeltern, musste ich Afghanistan verlassen und in den Iran reisen.

Dort habe ich in einer Firma, wo Fischfutter produziert wurde, einen Job bekommen. In dieser Firma habe ich jemanden kennengelernt, der am Anfang ein sehr gläubiger, aggressiver Moslem war und der schlecht über Christen geredet hat (dass Christen Koffer sind und getötet werden müssen), aber eines Tages erzählte er mir etwas, was mich geschockt hat. Er sagte mir, dass Jesus Christus der einzige, barmherzige und wahre Gott ist. Halellujah!

Ich war neugierig und wollte wissen, wie er darauf gekommen ist. Er hat mir erzählt, dass er in der Nacht ein Licht in menschlicher Form und ein Kreuz in einer Hand gesehen hat und das war Jesus. Dann hat er einen Kanal auf Youtube abonniert. Ab diesem Zeitpunkt hat er sich sehr in seinem Verhalten verändert. Er war netter und freundlicher als vorher. Das hat mich gewundert und verursacht, dass ich auch an Jesus Interesse bekommen habe.

Ich habe mir auch diese Kanäle angeschaut und abonniert, obwohl ich so viel Angst gehabt habe. Falls ich erwischt würde, könnte es sein, dass ich ins Gefängnis komme oder überhaupt getötet werde.

Danke Vater, dass du deine Liebe an uns bewiesen hast, wir waren Sünder, aber trotzdem hast du für uns und für unsere Sünden dein Blut gegeben. Ich wollte Jesus mehr und mehr kennenlernen, aber es gab keine Möglichkeit. Deswegen bin ich aus dem Iran geflohen.

2. Als ich mit einem Schlauchboot über das Meer von der Türkei nach Griechenland fuhr, begann unser Boot zu sinken und von überall kam das Wasser. Wir waren ca. 35 Personen. Viele haben zu Allah um Hilfe geschrien, aber ich habe meine Hilfe von Jesus erhofft und zu ihm gebetet. Ich war müde und ich war kurz davor aufzugeben, aber auf einmal habe ich ein Licht gesehen und wurde bewusstlos. Irgendwie wurde ich trotzdem gerettet. Viele waren im Wasser ertrunken, nur 4 Personen haben überlebt.

Als ich in Österreich angekommen bin, wurde ich nach Texing gebracht und dort habe ich Hak getroffen und er hat mir eine Bibel geschenkt und ich bin ein paar Mal in eine Kirche im Texingtal gegangen. Ich habe Bibel gelesen und ich habe mich noch mehr für Jesus interessiert. Dann bin ich nach St. Pölten umgezogen und habe Hussein kennengelernt und er hat mich in unsere Kirche gebracht. Ich muss auch Hussein dafür danken.

Eines Tages, hatten wir wegen „Ironman“ am Samstag Gottesdienst ich war müde und erschöpft, ich habe im Bus angefangen in der Bibel die Geschichte vom verlorenen Sohn zu lesen. Ich habe verstanden wie viel Geduld Gott mit uns hat. Da habe ich realisiert, dass Jesus die Wahrheit ist und ich habe an ihn geglaubt.

Als ich von Franz und Werner getauft wurde, war ich ein paar Sekunden unter Wasser und habe dieses gleiche Licht wieder gesehen.

Vor cirka 1,5 Jahren als Philipp in Großrust war, hat er prophetisch geredet, dass jemand Herzschmerzen hat, dann hat er für mich gebetet, der Heilige Geist ist über mich gekommen, ich habe zum Zungenreden angefangen und meine Herzschmerzen waren weg. Seit ich mit dem Heiligen Geist erfüllt bin, möchte ich noch mehr von Jesus erzählen.

Ich weiß, dass Jesus der einzige ist, der Sünden vergeben kann. Ich bin so dankbar, dass ich Christ geworden bin, dass Franz mir so geholfen hat und ich in dieser Gemeinde sein darf. Ich werde Jesus für den Rest meines Lebens folgen.

Im Namen Jesus. Amen

Danke, dass ihr mir zugehört habt.

**Anmerkung Franz am 10. 4. 21:** Wahid hat gestern in der Bibelschule dieses Zeugnis, das von Sara übersetzt wurde, mündlich online fast identisch gegeben, heute Vormittag hat es Wahid einem ungläubiger Freund aus Wien erzählt und der hat es auf Deutsch übersetzt und niedergeschrieben. Ich habe heute am frühen Nachmittag die grammatischen Fehler ausgebessert, den Inhalt nur minimal verändert. Die Erfahrungen die Wahid gemacht hat, wurden genau so wiedergegeben, wie sie Wahid aus seiner Sicht wahrheitsgetreu erzählt hat.